

KONZERN
QUARTALSMITTEILUNG

KPS

1 9 20 0

KPS – Quartalsmitteilung zum 31. Dezember 2019

KPS veröffentlicht Zahlen zum 1. Quartal 2019/2020 und startet mit einer stabilen Umsatzentwicklung ins neue Geschäftsjahr

KPS AG im 1. Quartal 2019/2020

Kennzahlenüberblick nach IFRS

In Mio. Euro	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019	+/-
Umsatzerlöse	44,7	44,4	+0,7 %
EBITDA	5,9	6,6	-10,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,1	5,8	-30,9 %
Finanzergebnis	-0,1	-0,1	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	4,0	5,6	-28,6 %
Ertragssteuern *	-1,2	-1,7	-29,4 %
Ergebnis nach Ertragssteuern	2,8	3,9	-28,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,08	0,10	-0,02

- * Zu Vergleichszwecken wurde die Steuerbelastung des Vorjahres-Vergleichszeitraums anhand der Steuerquote des Jahresabschlusses 2018/2019 neu ermittelt. Zur Ermittlung der Steuerbelastung des 1. Quartals 2019/2020 wurde die zum Jahresabschluss 30.09.2019 ermittelte Steuerquote herangezogen.

Geschäftsverlauf

Umsatz im 1. Quartal 2019/2020 leicht über dem Vorjahresquartal

Im ersten Quartal 2019/20 lag der Umsatz der KPS AG mit 44,7 Mio. Euro 0,7 % leicht über dem Vorjahresquartal (44,4 Mio. Euro) und entwickelte sich gemäß den Erwartungen des Vorstands. Treiber des Umsatzes waren insbesondere die internationalen Aktivitäten der KPS AG sowie einer weiterhin

guten und ausgeglichenen Mischung bei laufenden Projekten, die sich gemäß der Strategie von KPS in unterschiedlichen Projektphasen befinden.

Bedingt durch Einmaleffekte sowie stark erhöhten Vertriebsaufwendungen reduzierte sich das EBITDA im ersten Quartal 2019/20 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,4 % auf 5,9 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge reduzierte sich entsprechend auf 13,3 % (Vorjahresquartal: 14,9 %). Der wesentliche Einmaleffekt resultierte erneut aus der deutlich über den Erwartungen liegenden positiven Entwicklung akquirierter Unternehmen, insbesondere der ICE Consultants Europe S.L. Deshalb musste KPS die Earn-Out-Verpflichtungen für akquirierte Unternehmen erhöhen, was im abgelaufenen Quartal zu einem einmaligen, nicht cash-wirksamen zusätzlichen Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. Euro führte. Ohne diese Verpflichtung würde das EBITDA bei 6,5 Mio. Euro liegen, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1,5 % entsprechen würde.

Zudem verzeichnete KPS im ersten Quartal 2019/20 deutlich über dem normalen Rahmen liegende Vertriebsaufwendungen, da sich mehrere Transformationsinitiativen in der Akquisephase befinden.

Das EBIT war zusätzlich aufgrund der Erstanwendung von IFRS16 durch erhöhte Abschreibungen beeinflusst. Entsprechend reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal das EBIT auf 4,1 Mio. (Q1 2018/19: 5,8 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern (2,8 Mio. Euro) lag um 1,1 Mio. unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 3,9 Mio. Euro, das Ergebnis pro Aktie betrug 0,08 Euro (Q1 2018/19: 0,10 EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die KPS AG konnte im 1. Quartal 2019/2020 eine leichte Steigerung beim Umsatz verbuchen. Das Periodenergebnis lag insbesondere aufgrund von zusätzlichen Earn-Out-Verpflichtungen, erhöhten Aufwendungen für Vertrieb sowie eines erhöhten Abschreibungsaufwands durch die erstmalige Anwendung von IFRS16 unter dem Niveau der Vergleichsperiode im Vorjahr.

Auf Basis der ungeprüften IFRS-Konzernzahlen nahm der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal 2018/2019 leicht um 0,7 % auf 44,7 Mio. Euro zu (Q1 2019/2019: 44,4 Mio. Euro).

Zusätzlich zu den über dem normalen Umfang liegenden Vertriebsaufwendungen für die Akquise von Transformationsinitiativen mussten die Earn-Out Verpflichtungen im laufenden Quartal durch die sehr gute Entwicklung insbesondere der ICE Consultants Europe S.L. nochmals um 0,6 Mio. Euro nach oben angepasst werden. Infolgedessen war das operative Ergebnis (EBITDA) im Berichtsquartal um 10,4 % auf 5,9 Mio. Euro (Q1 2018/2019: 6,6 Mio. Euro) rückläufig. Die EBITDA-Marge betrug 13,2 % (Q1 2018/2019: 14,9 %).

Das Ergebnis nach Steuern lag im 1. Quartal 2019/2020 mit 2,8 Mio. Euro 28 % unter dem Vorjahresniveau (Q1 2018/2019: 3,9 Mio. Euro). Pro Aktie wurde ein Ergebnis von 0,08 Euro (Q1 2018/2019: 0,10 Euro) erwirtschaftet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2019 von 142,3 Mio. Euro auf 172,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen, hauptsächlich bedingt durch den erstmaligen Ansatz der Nutzungsrechte (IFRS 16) in Höhe von 27,4 Mio. Euro von 84,7 Mio. Euro auf 112,0 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2019 um 2,4 Mio. Euro höher als zum Bilanzstichtag 30. September. Das liegt hauptsächlich am Anstieg der liquiden Mittel, die von 9,9 Mio. zum 30. September 2019 Euro auf 11,8 Mio. um 1,9 Mio. Euro zunahmen.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich von 64,2 Mio. Euro zum 30. September 2019 auf 67,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019. Die Eigenkapitalquote ging von 45,2 % auf 39,0 % zurück. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich von 24,1 Mio. Euro auf 47,9 Mio. Euro, hauptsächlich bedingt durch den erstmaligen Ansatz der langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 23,0 Mio. Euro (gemäß IFRS 16). Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich von 53,9 Mio. Euro auf 57,0 Mio. Euro, auch hier liegt der Grund im erstmaligen Ansatz der Leasingverbindlichkeiten, diese betragen zum 31. Dezember 2019 4,3 Mio. Euro. Auf kurzfristige Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten entfielen 17,7 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag am 30. September 2019 bestanden kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 8,8 Mio. Euro.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018/2019 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des KPS Konzerns sind im Geschäftsbericht 2018/2019 ab Seite 55 verfügbar.

Ausblick 2019/2020

Umsatz- und EBITDA-Prognose bestätigt

Vorstand und Management der KPS AG gehen weiter von einem stabilen Wachstum aus und bestätigen die im Januar 2020 ausgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2019/2020. Es wird eine leichte Steigerung des Umsatzes auf 181 bis 191 Mio. Euro sowie eine deutliche Steigerung des EBITDA auf einen Betrag innerhalb des Korridors zwischen 28 Mio. und 36 Mio. Euro erwartet. Aufsichtsrat und Vorstand der KPS AG halten daran fest, die Strategie der Innovation, Industrialisierung und Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Die Prognose enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KPS AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass

diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse, der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Marktentwicklung und der sich veränderten Wettbewerbssituation gehören. Die KPS AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Unterföhring, den 14. Februar 2020

KPS AG

Der Vorstand

Investor Relations-Kontakt

KPS AG

Beta-Strasse 10H, 85774 Unterföhring

Telefon: +49 (0) 89 356 31-0, Telefax: +49 (0) 89 356 31-3300, E-Mail: ir@kps.com

Über KPS

KPS ist der europaweit führende Transformationspartner für Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell innerhalb kürzester Zeit radikal auf den Kunden ausrichten und innovative, digitale Prozesse sowie Technologien implementieren wollen. KPS liefert von der Strategieberatung über branchenspezifische Prozessketten bis zur Implementierung modernster Technologien alles aus einer Hand. Das KPS-Team berät Unternehmen End-to-End und integriert Warenwirtschaft, B2B und B2C E-Commerce mit Marketing- & Sales-Prozessen. Besonders in einer digitalen Welt mit dem Kunden im Fokus ist die Fähigkeit, Projekte schnell umsetzen zu können, ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Die KPS Rapid-Transformation® Methode beschleunigt Projekte bis zu 50 % und die Erfahrung und Branchenkenntnis der KPS-Berater sichern den Erfolg jeder Projektinitiative. Mit 1100 Beratern an 14 Standorten in neun Ländern baut KPS durch richtungsweisende Projekte im digitalen und technologischen Wandel seine Marktposition kontinuierlich aus.